

HUW RHYS JAMES, Künstlerischer Leiter

Geboren in Oxford/Großbritannien studierte er vorerst an der University of Bristol Germanistik und Politikwissenschaften, bevor er an der Wiener Musikhochschule in Dirigieren und Korrepetition sein Diplom machte. Engagements führten ihn an die Vereinigten Bühnen Wien, die Wiener Staatsoper und an das Linzer Landestheater.

Bis 2002 war er Mitglied der Wiener Volksoper, wo er u. a. "My Fair Lady", "Der Konsul" (G. C. Menotti), "Don Pasquale"(G. Donizetti) und "L'Elisir d'Amore" (G. Donizetti) dirigiert hat.

1995 gründete er gemeinsam mit Anna-Maria Birnbauer die Musikwerkstatt Wien, deren Künstlerischer Leiter er seither ist. In dieser Funktion dirigierte er u. a. die Produktionen „The Fall of the House of Usher“ (P. Glass), „Weiße Rose“ (U. Zimmermann), „Der Zerrissene“ (G. von Einem) – Koproduktion mit der Wiener Volksoper und Staatsoper Wien, „Vatermord“ (Shih), die Österreichischen Erstaufführungen von „Powder Her Face“ (Th. Adès), „Terrible Mouth“ (N. Osborne) und „Das Sonnenhaus“ (E. Rautavaara), die Europäische Erstaufführungen von „Tania“ (A. Davis) und „Cain and Abel“ (T. Fleischer) , die Uraufführung „Die Fremde“ (J. Doderer), sowie „Orlando“ und „Tamerlano“ von G. F. Händel.

Mit dem Ensemble Musikwerkstatt Wien debütierte er 1999 als Dirigent im Wiener Konzerthaus. 2001 gründete er das Barockorchester Musica Poetica Wien.

Seit 2002 gehört er dem künstlerischen Team des Festivals Mozart in Reinsberg an, wo er „Don Giovanni“, „Le nozze di Figaro“, „Die Zauberflöte“ und dieses Jahr „Cosi fan tutte“ dirigiert hat.

Für die Produktion „Der eingebildete Kranke“ im Wiener Theater in der Josefstadt komponierte Huw Rhys James die Bühnenmusik.

Seit 2002 ist er Professor für Partiturspiel und Korrepetition Konservatorium Wien. Tourneen führten ihn nach Dänemark, USA und zuletzt nach China.

NICOLA RAAB, Regie

Nicola Raab wurde 1972 in Regensburg geboren und studierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Theater- und Musikwissenschaften, sowie Psychologie.

Als Regieassistentin arbeitete sie mit zahlreichen prominenten Regisseuren, wie zum Beispiel Robert Carsen, Willy Decker, David Pountney, David Alden, Tim Albery,

Patrice Caurier und Moshe Leiser in Theatern wie der Bayerische Staatsoper München, der Staatsoper Wien, dem Opernhaus Zürich, dem Teatro La Fenice

Venezia, bei den Bregenzer Festspielen, den Salzburger Festspielen, beim Festival d'Aix-en-Provence und zahlreichen anderen.

Bei zahlreichen Regien von David Pountney war sie Co-Regisseurin.

Eigene Arbeiten: "Soldier and Dancer"/Martinu, Statni Opera Praha.
„Der Kuss“/Smetana, OperaTheatre Company, Dublin
„Der Bär“/Walton + „A Waterbird Talk“/Argento, Kammeroper, Wien
„Zora D.“ /Isidora Zebeljan, IOCN Amsterdam, Kammeroper Wien and BEMUS Belgrade
„Moskau, Moskau!“ = „Cheryomushki“/Schostakowitch, Kammeroper Wien
"L'Oca del Cairo", Mozart/Stephen Oliver, Kammeroper Wien Remount „Jenufa“,OLBE ABAO Bilbao and Janačkova Opera Brno
Remount "Griechische Passion"/Martinů, ROH Covent Garden and Janačkova Opera Brno

Kommende Arbeiten werden sie 2007 wieder an die Wiener Kammeroper, an das Chicago Opera Theatre und an die San Francisco Opera führen 2008 wird sie für die Bregenzer Festspiele und die Neue Oper Wien arbeiten.

REINHARD TAURER, Bühnenbild

Der Kärntner ist gelernter Molker & Käser, war Sozialarbeiter und Goldschmied, bevor er die Ausstattungs- und Technische Leitung des Theater k.l.a.s. (Heunburg / Kärnten) übernahm.

Er entwarf u.a. Bühnenbilder und die Ausstattung für das Plesni Theater IKARUS, das Theater des Augenblicks, die Studiobühne Villach und die Neue Oper Wien.

Außerdem entwickelte er diverse Installationen im öffentlichen Raum und gab zahlreiche Ausstellungen.

STEFAN PFEISTLINGER, Lichtgestaltung

Stefan Pfeistlinger ist freier Bühnenbildner und Lichtgestalter und arbeitete u.a. für das Schauspielhaus Graz, das Stadttheater Klagenfurt, das Staatstheater Stuttgart, das Deutsche Nationaltheater Weimar, das Theater Phönix Linz, das Mladinsko Gledališče Lj, die Theater mbH Wien, das Theater der Jugend Wien, das Staatstheater Schwerin, die Bregenzer Festspiele, das Mittelfest Cividale del Friuli, das SNG - Drama Ljubljana, das Forum Ludwigsburg, das Festspielhaus St.Pölten, das Donaufestival NÖ, die Elisabethbühne Salzburg und das Theater KOSMOS Bregenz. Er ist Künstlerischer Leiter des Theater k.l.a.s. auf der Heunburg in Kärnten.

SÄNGER und ORCHESTER

Das Sängersenble wird aus jungen Sängern aus der internationalen Barockszene, so wie aus dem heimischen Theaterbetrieb bestehen, die einerseits die hohen technischen Anforderungen der Koloraturen und Verzierungen in den Arien bewältigen können, die aber andererseits auch in dem Bewusstsein agieren, "heutigen" Menschen auf der Bühne ein glaubwürdiges szenisches Profil zu verleihen.

Die Hauptrolle, Artaserse, geschrieben für Soprankastrat, wird vom englischen Countertenor **ANDREW WATTS** gesungen. Die Besetzung der Rollen, die im 18. Jahrhundert von männlichen Sopranisten gesungen wurden, ist eine der Hauptschwierigkeiten in der Wiederaufnahme der Opera seria. ANDREW WATTS ist eine Ausnahmeerscheinung unter den Countertenören: er verfügt über eine sehr hohe, kräftige und schöne Stimme, wird die Rolle, so weit wie möglich in der Originallage singen und einen Eindruck davon vermitteln, wie die Kastraten in Ihrer Blütezeit gewirkt haben.

Sein Gegenspieler, Artabano, wird vom österreichischen Tenor **ROMAN SADNIK** dargestellt, der zuletzt im Theater an der Wien in Mozarts „Die Zauberflöte“ zu hören war.

Weiters haben wir 3 hervorragende junge Sänger:

ROMEO CORNELIUS – Arbace, ein rumänischer Countertenor, der für uns schon Tamerlano gesungen hat

ELENA COPONS – Semira, eine junge Katalanin, die im Konservatorium Wien studiert

MARIANNE GESSWAGNER – Mandane, Preisträgerin des Intern. Belvedere-Wettbewerbs 2005

Den Megabise schließlich wird der hervorragende Singschauspieler **GOTTFREID FALKENSTEIN** singen, der schon oft in Produktionen der MUSIKWERKTATT zu sehen war.

Als Orchester ist wieder das von Huw Rhys James gegründete Instrumentalensemble **MUSICA POETICA WIEN** mit der international renommierten Barockviolinistin

Annegret Siedel als Konzertmeisterin zu hören. Die jungen Musiker des Orchesters weisen bereits ein hohes Maß an Erfahrung mit Barockmusik auf und sind dennoch für neue Denkanstöße offen.